

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **10 (1905-1906)**

Heft 10

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Sammelstelle von Fr. Dora Steck, Bern, lieferte Beiträge ab von Fr. A., Thun. Fr. E. F., Bern. Fr. E. St., Bern. Schüler Ed. D., Zürich. Mädchensekundarschulklassen Bern und Elementarklassen des Freien Gymnasiums Bern.

Vom 15. Juli bis 15. August bitte ich um Stanniolferien. Möchten nachher die Päcklein um so reichlicher fließen und möchten recht viele Sammlerinnen dünne, dicke und farbige Blätter getrennt einsenden. Ich habe im Juni einige haarsträubend ungeordnete Pakete bei grösster Hitze erlesen und mich dabei gefragt, wer wohl besser Zeit dazu gehabt, die Versenderin, die nur ein Packet zu ordnen hat, oder ich, bei der sich das Material häuft. Nüt für ungut!

Ertrag im I. Halbjahr 550 Fr. (1905: I. Halbjahr: 920 Fr.)

Reichensteinerstrasse 18, Basel.

E. Grogg-Küenzi.

Markenbericht pro Juni. Nur spärlich flossen mir in diesem Monate die Markenbächlein zu.

Die Sendungen von Fr. M. K., Arbeitslehrerin, Bern, Fr. A. W., Lehrerin, Untere Stadt, Bern, Frau A. Z.-F., alt Lehrerin, Hämlismatt bei Arni (Stanniol und Marken), Frau P.-E., Sekundarlehrerin, Bern, A. K., Burgfeldstrasse 24, Basel, Fr. M. L., Lehrerin, Thayngen, werden bestens verdankt.

Ida Walther, Lehrerin, Kramgasse 35, Bern.

Unser Büchertisch.

Kärtchen der Umgebung von Bern mit Distanzanzeiger. 5. verbesserte Auflage. Verkaufspreis 50 Rp. Verlag von H. Körber, Bern 1906.

Ein ausgezeichnete Ratgeber für Spaziergänger und Ausflügler. Das kleine Format macht das Mitnehmen auch für Damen bequem. Wird bestens empfohlen.

E. G.

Konjugationstabelle der wichtigsten unregelmässigen Zeitwörter der französischen Sprache von *Hermann Auer*, Stuttgart, Verlag von Kohlhammer.

Das 48 Seiten starke Büchlein bringt keine neue Methode, sondern folgt der altehrwürdigen Theorie der 4 Stammformen (Inñitif, participe passé, présent de l'indicatif und passé défini), von denen alles übrige abgeleitet wird. Auf eine wissenschaftliche Erklärung der Konjugation lässt sich der Verfasser nirgends ein, macht er doch nicht einmal bei *aller* auf die drei verschiedenen Verbalstämme aufmerksam.

Nach dem pädagogischen Grundsatz: „Vom Leichten zum Schweren“ teilt der Verfasser seinen Stoff in zwei Gruppen. I. Verba mit *unregelmässigen* Stammformen, von denen die Ableitungen *nach der Regel* stattfinden. II. Verba, bei denen *innerhalb* der abgeleiteten Formen noch Unregelmässigkeiten vorkommen. Nun aber verfährt die Sprache nicht so methodisch. Gerade diejenigen Verba, die am häufigsten gebraucht werden, weisen die stärksten Unregelmässigkeiten auf; wer aber eine Fremdsprache für praktische Zwecke lernt, muss Verba wie *aller, venir, faire, voir, s'asseoir, pouvoir, vouloir, savoir* als gangbare Münze gebrauchen lernen. Diese Zeitwörter muss also der Schüler sich gründlich einprägen und durch stete Wiederholung befestigen. In Auers Tabelle steht an *erster* Stelle das Verbum *assaillir*, dem der Schüler kaum einmal in der Lektüre

begegnet, und an *letzter* Stelle das Zeitwort *faire*, ohne das man die einfachsten und alltäglichen Dinge nicht sagen kann. So schön also Auers Einteilung in der Theorie sich ausnimmt, so wenig praktisch scheint sie mir.

Was dem Büchlein seinen Wert gibt, ist die hübsche, übersichtliche Form, in der jedes Zeitwort in einen Rahmen gefasst ist, wobei das Wichtigste durch Fettdruck hervorgehoben wird. Dadurch prägt sich das Verbum dem Auge und Gedächtnis des Schülers ein. Dem Lehrer bleibt es ja unbenommen, nach seinem Gutdünken die Reihenfolge der zu lernenden Verba zu bestimmen.

A. B.

ANNONCEN

Mein Klavier

ist zu **verkaufen**. Kleineres, gefälliges und sehr gut erhaltenes Instrument mit schönem Ton. Preis Fr. 380.—, auf Wunsch in Terminzahlungen. Für mittlere Ansprüche Extragelegenheit.

G. Dähler, gewes. Sek.-Lehrer,
Frohbergweg 11, BERN.

495

Als Lehrerin oder Erzieherin

sucht 21jährige Tochter, die mit Auszeichnung ein Lehrerinnenpatent für Primarschulen erworben und die französische Sprache in Wort und Schrift beherrscht, Stelle, sei es in öffentlicher oder Privatschule.

Offerten unter Chiffre **A. 496** durch die Expedition des Blattes.

496

730 M. ü. M. Höhenluftkurort Feusisberg ob dem Zürichsee

Kurhaus Feusisgarten, in wunderschöner Lage. Ebene Wege. Schöne Spaziergänge. Kräftigende Luft. Wald in der Nähe. Pensionspreis mit Zimmer von Fr. 4.— an. Prospekte durch **J. Truttmann-Reding**.

493

Amsteg Hotel zum weissen Kreuz

(Kanton Uri)

Best geeignetes Haus für Schulen und Vereine. Reelle Bedienung. Mässige Preise. Telephon.

Besitzer: **Franz Indergand**,

492 (O F 961)

Mitbesitzer vom **Hotel Alpenklub** im Maderanertal.

Institut Hasenfratz in Weinfeldern

(Schweiz)

vorzüglich eingerichtet zur Erziehung **körperlich und geistig Zurückgebliebener** (Knaben und Mädchen). Höchste Zahl der Zöglinge achtzehn. Individueller Unterricht und herzliches Familienleben ohne Anstaltscharakter. Sehr gesunde Lage. Auf je sechs Kinder eine staatlich geprüfte Lehrkraft. **Erste Referenzen in grosser Zahl**. Prospekt und Bericht über zwölfjährige Tätigkeit gratis.

441